



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 423 (S. 385): Gartenbau - Bäume in städtischen Anlagen am Leben erhalten (AfD)

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Die Kollegen, die wie ich in den entsprechenden Ausschüssen waren, haben leider gegen Ende des Sommers zur Kenntnis nehmen müssen und auch schon während des Sommers, dass immer wieder von Seiten der Stadtverwaltung darauf verwiesen wurde, dass bei der anhaltenden Trockenheit ein Teil der Bäume in dieser Stadt sterben wird, weil nicht genügend Leute zur Verfügung stehen, weil nicht alle Bäume, die es nötig hätten, gewässert werden können.

Zum anderen haben wir die Problematik, dass die Pflanzung der Bäume meist als Paket vergeben wird. Es steht auch in der städtischen Antwort noch einmal so drin. Als Paket mit Bewässerung in den ersten drei Jahren, d. h., das Risiko, dass die jungen Bäume nicht genügend Wasser bekommen, wird auf den Auftragnehmer geschoben. Ich habe leider selbst schon mitbekommen müssen, was dann nachher passiert. Da werden die Bäume gepflanzt von den beauftragten Unternehmen. Dann geht dieses Unternehmen – zumindest war das meine Wahrnehmung – das Risiko ein, dass die Bäume vertrocknen, weil es offensichtlich teurer ist, die Bäume zu gießen und nach ihnen zu schauen, als sie einfach sich selbst zu überlassen. Wenn sie eben vertrocknen, müssen sie wieder ersetzt werden. Das ist natürlich keine schöne Sache, vor allem, wenn man das dann als Anwohner mit ansehen muss. Ich bin dann – da hätte ich auch schon früher drauf kommen können – dazu übergegangen, die Bäume in der städtischen Anlage in der Nähe meines Gartens selbst zu wässern. Aber das ist nicht das, was jeder in dieser Stadt macht. Es ist auch kein Problem, was bei mir in der Gegend auftritt, sondern überall.

Deswegen haben wir diesen Antrag gestellt, dass man zusätzliche Mittel bereitstellt, um die Bäume, die man gerade erst gepflanzt hat, zu gießen, so lange, bis sie größer geworden sind und die Wurzeln größer sind und die Fähigkeit bei diesen Bäumen besteht, sich selbst bei Trockenheit mit dem nötigen Wasser zu versorgen. In der Antwort der Verwaltung wird das Ganze aufgegriffen. Es wird dazu gesagt, dass durch Umschichtung die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt werden. Vielleicht hätten wir eine extra Stelle beantragen sollen dafür. Das haben wir uns nicht getraut. Ich nehme das jetzt einmal so

hin als Zusage, dass man sich des Problems bewusst ist und dass man versuchen wird, das in Zukunft irgendwie zu lösen. Wir wären gerne bereit, an der Stelle weiterzumachen, wenn es erforderlich wird, einfach deswegen, weil es nicht nur keine schöne Sache ist, die-
sen Bäumen beim Vertrocknen zuzuschauen, sondern weil es auch etwas ist, was in der Stadt ein schlechtes Bild abgibt und was auch für viele Anwohner nicht leicht zu ertragen ist.

Der Vorsitzende: Sie **verzichten auf die Abstimmung**. Wir kommen in der Sache dann gegebenenfalls auf den Gemeinderat zu.

(...)